



Curriculum Geschichte

(Stand: 19.10.2021)

Sekundarstufe I (G9)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3		
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	4		
2.1	Unterrichtsvorhaben	4		
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit Fehler! definiert.		Textmarke	nicht
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung Fehler! definiert.		Textmarke	nicht
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	20		
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	21		
4	Qualitätssicherung und Evaluation	22		



1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach und die Fachkonferenz Geschichte am KWG Höxter

Das König Wilhelm Gymnasium ist im Jahre 1867 gegründet worden und liegt in einem vorwiegend ländlich strukturierten Gebiet an der Weser. 1973 ist das neue Gebäude Im Flor 11 entstanden.

Sein Einzugsbereich umfasst im Wesentlichen den Stadtverband Höxter. Die Schülerinnen und Schüler kommen in der Regel aus etwa 5 verschiedenen Grundschulen, die alle in recht unmittelbarer Umgebung liegen und eine jeweils homogen zusammengesetzte Schülerklientel haben.

Im Standorttypenkonzept des MSW zur Ermöglichung eines fairen Vergleichs zwischen den Schulen ist die Schule in Stufe 2 eingestuft (vgl.

https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/lernstand8/download/mat_2010/Lernstand8_2010_Standorttypenbeschreibung.pdf)

Das Erscheinungsbild der Schule entspricht äußerlich einem typischen Schulbau aus den 70er Jahren. Schülerarbeiten und Unterrichts- / Projektergebnisse werden an vielen Stellen präsentiert. Das Fach Geschichte kann wegen der stets ausreichenden Zahl an FachkollegInnen vollständig wie in der Stundentafel vorgesehen unterrichtet werden.

"Welt verstehen — in Gemeinschaft wachsen — Zukunft verantwortlich mitgestalten". In Anlehnung an dieses Motto des König-Wilhelm-Gymnasiums versteht auch die Fachkonferenz Geschichte das Fach als wesentliches Element, durch ein historisches Weltverständnis die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft verantwortlich mitgestalten zu können. Das KWG Höxter versteht sich als Schule, in der gegenseitige Wertschätzung die Grundlage des gemeinsamen Lernens, Lehrens und Erlebens ist. Dieser Respekt ist keiner Hierarchie geschuldet, sondern entsteht aus der Achtung jedes einzelnen als Mensch. Dazu gehört, sich aufmerksam wahrzunehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers anzuerkennen.

Der Unterricht versteht die aktuelle gesellschaftliche und politische Lage zugleich als Produkt historischer Prozesse und versucht, durch exemplarisches Lernen, das gezielte Einüben und Erlernen von Methoden-, Sach- und Urteils Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler zum kritischen Nachdenken und zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Auf die Ausweisung des Zeitbedarfs wird verzichtet, da sich der Zeitrahmen zum einen aus den inhaltlichen Vorgaben ergibt, zum anderen noch entsprechende Flexibilität für die Lehrkraft vorhanden sein muss, um gemäß der Schülerorientierung auf deren Interessen entsprechend eingehen oder handlungs- und projektorientiert arbeiten zu können. Selbstverständlich wird sichergestellt, dass grundsätzlich die Unterrichtsvorhaben umgesetzt und die alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplanes Berücksichtigung finden.

Jahrgangstufe 6
(2-stündig, zwei Halbjahre)

Frühe Kulturen und erste Hochkulturen-Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit

Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und Hochkulturen

Schwerpunkte:

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägypten

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Medienkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), • informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), • benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), • beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), 	

			<ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5). 	
--	--	--	---	--

Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum- die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischer Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum
- Christianisierung

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Medienkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1), 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2), 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1). 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), 	

<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6), beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7). 	<ul style="list-style-type: none"> erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6). 		<ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4). 	
---	--	--	---	--

Jahrgangstufe 7
(2-stündig, ein Halbjahr)

Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltsfeld 3: Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster
- Begegnung unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Medienkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	

<ul style="list-style-type: none"> • benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2), • beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3). • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3). • bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), • erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), • hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> • treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), • wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6). 	
--	--	--	--	--

Jahrgangstufe 8
(2-stündig, zwei Halbjahre)

Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit: Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive

Inhaltsfeld 4a: Frühe Neuzeit, Neue Welten, neue Horizonte

Schwerpunkte:

- Transkontinentale Handelbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika im Mittelalter
- Europäer und Nicht-Europäer: Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrung in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgung und Dreißigjähriger Krieg

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Medienkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), • wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4). 	

„Sattelzeit“ (ca. 1750-1870)- Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

Inhaltsfeld 4b: Europa wandelt sich

Schwerpunkte:

- Absolutismus
- Französische Revolution
- Wiener Kongress
- Revolution von 1848/49

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Medienkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). 	

Jahrgangstufe 9
(2-stündig, ein Halbjahr)

Das „lange“ 19. Jahrhundert - politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert

Schwerpunkte:

- Deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Medienkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). 	

Imperialismus und Erster Weltkrieg: Vom Wettstreit der Imperien um die „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des

20 Jh.

Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Schwerpunkte:

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkrieges
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Medienkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1). 	

Jahrgangstufe 10
(2-stündig, zwei Halbjahre)

Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern- Die Weimarer Republik 1918-1933 (Mustercurriculum in Jgst. 9)

Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

Schwerpunkte:

- Etablierung der Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und Auswirkungen

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Medienkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). 	

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg- Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/1934)
- Der Nationalsozialismus- Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg, Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Medienkompetenz
<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). 	

Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945

Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Schwerpunkte:

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordination

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Medienkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). 	

--	--	--	--	--

Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945: gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen

Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland seit 1945

Schwerpunkte:

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in geteilten Welten
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Methodenkompetenz	Medienkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). 	

<ul style="list-style-type: none"> ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7). 	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5). 			
--	--	--	--	--

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Bei der Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans achtet die Fachschaft Geschichte auf die Befolgung insbesondere der folgenden Grundsätze:

1. **Exemplarizität** ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
2. Es gelten die Prinzipien des **Beutelsbacher Konsens** (Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung).
3. Die Fachschaft Geschichte gestaltet das jährlich stattfindende „KWG erleben“ aktiv mit.
4. Der Unterricht ermöglicht durch folgende Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Gedenkstätten, Archive und Museen, die aktive Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur. Vorrangig sollen dabei lokale außerschulische Lernorte berücksichtigt werden. Die nachfolgende Auflistung außerschulischer Lernorte ist eine Auswahl, die besucht werden **können**.

Jgst.	Exkursion
Jgst. 6	
Jgst. 7	Corvey https://corvey.de/fuehrungen/themenfuehrungen/
Jgst. 8	
Jgst. 9 WP	Stadtarchiv Höxter https://www.hoexter.de/buergerservice/dienstleistungen/stadtarchiv-900000066-0.html m.koch@hoexter.de
Jgst. 10	Wewelsburg https://www.wewelsburg.de/de/gedenkstaette-1933-1945/
	Jakob Pins-Forum : Höxter im Nationalsozialismus (Famiengeschichte erarbeiten, Stolpersteinführung)
EF	Detmold : Museum für russlanddeutsche Geschichte museum@russlanddeutsche.de Stadtarchiv Höxter
Q1/2	Studienfahrt Krakau-Berlin mit Besuch des Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz
Q2	Jakob Pins-Forum http://www.jacob-pins.de/ Y-Lab Göttingen http://ylab.uni-goettingen.de/schuelerinnen/faecher/geschichte/was-ist-deutsch-nationale-identitaet-im-19-und-20-jahrhundert/

5. Die Lehrkräfte sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts. Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich in regelmäßigen Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen im Schuljahr über die Unterrichtsentwicklung im Fach Geschichte aus.
6. Der Unterricht im Fach Geschichte fördert das Lernen in der Digitalen Welt durch den sinnvollen fachgerechten Einsatz von Digitalen Medien. (S. Tabelle und Medienkonzept)

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundsätzlich orientiert sich die die Fachschaft an dem von der Schulkonferenz beschlossenen Leistungs- und Bewertungskonzept.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Folgende geschichtsfachspezifische Indikatoren werden zusätzlich mit eingebunden:

Kompetenzbereiche	Indikatoren
<p>Sachkompetenz Wahrnehmung von historischen Zeugnissen und von Veränderungen in der Zeit Ermittlung einer historischen Frage/eines historischen Problems Darstellung synchroner Zusammenhänge und diachroner Entwicklungen</p> <p>Methodenkompetenz Anwendung heuristischer Verfahren zur Informationsbeschaffung Erschließung und Darstellung von historischen Quellen und Darstellungen Überführung historischer Sachverhalte in eigene Narrationen</p> <p>Urteilskompetenz Argumentative historische Narration als Ausdruck historischer Urteilsbildung</p> <p>Handlungskompetenz Sinnbildung über Zeiterfahrung und Werturteilsbildung an Zeiterfahrung</p>	<p>Fragen an Gegenstand, Sachverhalt oder Zusammenhang stellen, die in die Vergangenheit führen</p> <p>Reflektierter Umgang mit historischem Sach- und Faktenwissen unter Verwendung von fachspezifischen Kategorien und Begriffen</p> <p>Auswahl und Entscheidung über geeignete Quellengattungen und Darstellungen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse bei Beachtung des kommunikativen Zusammenhangs Darstellen der inhaltlichen Ergebnisse aufgabenbezogen geordnet und fachsprachlich verständlich</p> <p>Beurteilen im historischen Kontext und Formulierung einer eigenen begründeten Position; dabei Verknüpfung von Kategorien, Betrachtungsebenen und Perspektiven Erörtern eines historischen Problems auf Grundlage einer Pro- und Contra-Argumentation und Entwicklung einer Position</p> <p>Erstellung von Beiträgen verschiedener Art für die Nutzung in bzw. Teilhabe an Diskursen über Geschichts- und Erinnerungskultur</p>

II. Bewertungskriterien

In der EF können die Schülerinnen und Schüler das Fach Geschichte als schriftliches Fach wählen. Es wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben. Bewertungsverhältnis zwischen Klausur und sonstiger Mitarbeit Jgst. EF mit „nur“ 1 Klausur:

Laut APO-GOST §13,1 werden Klausur und sonstige Mitarbeit gleichermaßen bewertet, d.h. im Verhältnis 1:1 (50%-50%).

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Erfolgt in regelmäßigen Abständen, i.d.R. zum Quartalsende.
(S. Leistungsbewertungskonzept)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Jgst.	Lehrmittel
6-10	Geschichte und Geschehen, Klett-Verlag
EF	Horizonte, Westermann-Verlag
Q1	Horizonte, Westermann-Verlag
Q2	Horizonte, Westermann-Verlag

Im Rahmen unseres Medienkonzepts und mit der Durchführung der Medientage erhalten die Schülerinnen und Schüler Grundlagen bzw. Grundkenntnisse des digitalen Arbeitens, der digitalen Werkzeuge und im Umgang mit Urheberrechten.



3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen). Die Lernenden führen ein entsprechendes Methodenheft.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Die Präsentation des Hauscurriculums Geschichte an einem Pädagogischen Tag unterstützt dieses Anliegen.



4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Formen der Evaluation werden adressatengerecht in den einzelnen Klassen und Oberstufenkursen durchgeführt.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen und Konferenzen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen.

Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Curriculum Geschichte Sekundarstufe I (G9)

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				